

Die internationale Drachenzeitschrift

KITE & FRIENDS

www.kite-and-friends.de

Lenkdrachen: **Jäger unter den Spinnendrachen**

Zodarion



Einleiner: **Belgischer Figurendrachen**
Humpy Dumpy

plus
MINI-POSTER



Traction: **Karel Šuldas 2006er-Racekite**
Bora III Race

Ausgabe 5/2006
September/Oktober 2006

Deutschland € 5,00
Österreich € 5,50
USA \$ 10,00
UK £ 4,00



wellhausen
&
marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **KITE & friends**
Ausgabe 5/2006 erschienen.

www.kite-and-friends.de



Text und Fotos: Paul May

ZODARION

Fokkens spiderkites startet durch

Dass es auch in der heutigen Zeit, in der überall über die pessimistischen Wirtschaftsprognosen geklagt wird, noch Unternehmensgründungen gibt, muss an und für sich schon erfreuen. Wenn solch ein Unternehmen dann aber noch dazu von jemandem gegründet wird, den man persönlich sehr schätzt, dann ist dies umso schöner. Zusammen mit seiner Schwester Barbara hat Christoph Fokken, nachdem er viele Jahre lang Chefentwickler für HQ-Kites war, das Label spiderkites gegründet, wo er nun seine Modelle selbst vermarktet. Dennoch glaubt mir bitte, dass meine Wertschätzung und Sympathie für Christoph Fokken mein Testurteil über den Testkite Zodarion nicht beeinflusst. Wir wissen, dass für Euch der Drachen zählt, und nur die durchgehend objektive Bewertung macht unser Magazin so glaubwürdig.



Zwei Versionen

Das uns zum Test vorliegende Modell des Zodarion, der Zodarion 6, ist mit einem 6-Millimeter-CFK-Gestänge versehen, doch gibt es für leichteren Binnenlandwind auch einen Zodarion 5, der mit einem 5,3-Millimeter-Gestänge bestückt wird. Beide Drachen haben den gleichen Preis und weitgehend identische Flugeigenschaften, wobei der 6-Millimeter-Drachen aufgrund seiner größeren Schwungmasse eine Spur trickreicher ist und sich natürlich in stärkerem Wind wohler fühlt.

Positives Feeling

Wir haben den Zodarion sowohl in leichten fränkischen Frühlingswinden als auch bei kräftiger Nordseebrise auf Fanø ausgiebig geflogen und waren, das sei schon vorab verraten, restlos begeistert. Vor allem das Gefühl, das dieser Drachen seinem Piloten an die Handschlaufen liefert, die satte, aber nie unangenehm zerrende Leinenspan-

Kielende mit tief angebrachter Waageaufnahme

nung, ist etwas, das sowohl Einsteiger als auch die meisten Cracks gleichermaßen zu schätzen wissen. Nicht minder beeindruckt waren alle Piloten, denen wir den Zodarion in die Hände gaben, von seiner – für einen Kite dieser Größe – außerordentlich hohen Flugpräzision und Kontrollierbarkeit. Selbst am Rand des Windfensters, wo der Druck im Segel natürlich geringer wird, lässt sich der Zodarion wunderbar sicher dirigieren.

Trickfeuerwerke

Was diesen Kite aber neben seiner hohen Spurtreue auf der Geraden und der großen Kreisbahn, seiner Beherrschbarkeit beim Ausflug aus eng rotierenden Spins und seinen überraschend präzise einrastenden Ecken besonders auszeichnet, ist sein enormes Trickpotenzial. Das weiß der Einsteiger vielleicht zunächst nicht so sehr zu schätzen, es kann ihm aber bei seiner weiteren fliegerischen Entwicklung das Vordringen in neue, aufregende Welten ungemein erleichtern. Selbstverständlich beherrscht der Zodarion alle Flatspin- und Axelvarianten, natürlich liegt er sicher im Fade und satt im Backflip. Was man von

INSIDER-GUIDE

Flatspins
Der Drachen wird aus dem Sturzflug durch schnelles Entlasten in die Bauchlage gebracht. Hierbei geht man dem Drachen mit einer Hand stärker entgegen als mit der anderen. So kann der Drachen, sobald er flach auf dem Bauch liegt, um 180 Grad rollieren. Durch Anziehen an beiden Leinen geht man wieder in den dynamischen Weiterflug über.

Yo-Yo
Beim Yo-Yo wird der Drachen über den normalen Backflip (Drachen schwebt auf dem Rücken, der Bauch zeigt nach oben und die Nase vom Piloten weg) hinaus durch eine weitere Rotation um seine Horizontallinie so in die Flugleinen eingewickelt, dass er idealerweise weiterfliegen kann. Durch einen kräftigen, beherzten Zug an den Flugschnüren kann der Drachen wieder ausgewickelt werden und in den normalen Flug übergehen.

einem Einsteigerdrachen jedoch nicht erwarten muss, ist die spielerische Leichtigkeit, mit der man den Zodarion im Comete bodenwärts toben lassen kann, seine Bereitwilligkeit, Lazy Susans, Backspins, Jacob's Ladders und vor allen Dingen Yo-Yos zu vollführen. In Letzteres wickelt er sich so schnell und unkompliziert ein, dass man versteht, warum dieser eigentlich für Einsteiger entwickelte Drachen mit Yo-Yo-Stoppern und abgedeckten oberen Spreizverbindern ausgestattet ist. Ganz ehrlich? Der Zodarion 6 ist ein Drachen, der in Könnenhänden dazu einlädt, wahre Trickfeuerwerke abzufackeln und der in dieser Hinsicht absolut keine Wünsche offen lässt.

Exakte Näharbeiten

Auch die Verarbeitung des Zodarion ist dazu angetan, bei seinem Besitzer keinerlei Anlass zur Kritik aufkommen zu lassen. Der Kite besitzt ein Segel aus einem Polyester-tuch, das zwar mit 42 Gramm pro Quadratmeter genauso schwer ist wie die meisten im Drachenbau eingesetzten Nylontücher, welches aber vor allem in leichtem Wind oder bei feuchter Witterung deutliche Vorteile aufweist, weil es nahezu luftundurchlässig und wasserabweisend ist. Dieses Segel ist aus 16 Paneelen sehr akkurat in Segelmachertechnik zusammengesetzt, an allen neuralgischen Punkten solide mit Dacron verstärkt sowie mit einer glatt und bündig mit den Dacronleitkanten abschließenden Drachennase versehen. Wie man es von Christophs Designs für HQ-Drachen kennt, ist die Leitkante vorbildlich durch in die Stabtasche eingenähte Laschen und

Trickfeuerwerk: Zodarion in der Jacob's Ladder

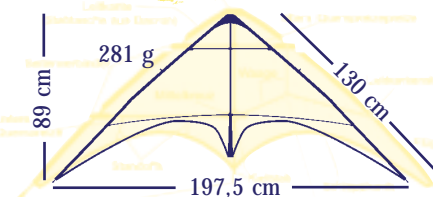
Tampen aus Waageschnur abgespannt, sodass auch hier keine unnötigen Überstände auftreten, an denen sich ungewollt die Flugleinen verfangen könnten. Die Verbindungstechnik, die das 6-Millimeter-CFK-Gestänge aufnimmt, stammt von APA, Jaco und Exel und scheint perfekt auf den Kite abgestimmt. Ebenso perfekt abgestimmt ist die Turbowaage des Zodarion, die zwar keinerlei Möglichkeiten zur Schnellverstellung besitzt, die aber auch

während des gesamten Testzeitraums nie den Wunsch nach Veränderungen oder Modifikationen aufkommen ließ. Ungewöhnlich an dieser Waage ist die Tatsache, dass sie am Kielstab etwa 10 Zentimeter unterhalb des Mittelkreuzes angreift, wodurch der Drachen vor allem im Trickbereich leichter und direkter auslöst. Da diese Waage bereits mit so genannten Leaders, also extrem langen Anknüpfampfen, versehen ist, kann man den Zodarion ohne

Facts

Zodarion 6

Hersteller: Spiderkites
Internet: www.spiderkites.de
Kategorie: Einsteiger, Freestyle,
empf. Verkaufspreis: 89,- Euro



Landung	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Kreispräzision	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Eckenpräzision	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Trickflugeignung	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Anfängertauglichkeit	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Verarbeit./Material	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Gestänge:	6-mm-CFK-Rohr
untere Spreizen:	SkyShark P300
Segel:	Ventex strong (42 g Spinnakerpolyester)
Waage:	Turbowaage/ummantelte Dyneema
empf. Leine:	20 - 35 m/45 - 75 daN
Windbereich:	8 - 30 km/h (2 - 5 Bft.)

Zubehör: RTF-Set (2 x 25 m, 55-daN-Dyneema, Flugschlaufen), robuster Corduraköcher, Manual, 15-g-Gewicht





*Spielerisch am Himmel
– hier im Flic Flac*

jede Angst um seine kostbaren Dyneema-Leinen ins Yo-Yo wickeln. Dieser Trick geht übrigens – ebenso wie der Backspin – nochmals wesentlich leichter von der Hand, wenn man das 15-Gramm-Gewicht, das zum Lieferumfang des Zodarion gehört, am Kielende montiert. Ein Wort noch zum Köcher, der zu den Spiderkites gehört: Dieser ist aus robustem Cordura gefertigt, besitzt ein Extrafach für Accessoires und kann gefaltet und dann mittels eines Kitekeepers aus Klett- und Flauschband so fixiert werden, dass der Zodarion auch mit zerlegter Leitkante eine perfekte Verpackung vorfindet.

Bestechend

Christoph Fokken hat mit dem Zodarion einen Einsteigerdrachen entwickelt, der auch als reinrassiger Trickser zu bestechen weiß, ohne die grundlegende Flugpräzision vermissen zu lassen. Es sollte mich sehr verwundern, wenn der Zodarion in seinem hart umkämpften Marktsegment nicht für einigen Aufruhr sorgen würde. Mich persönlich hat dieser Kite jedenfalls sehr begeistert und extrem neugierig auf seine Verwandten gemacht. In einer der nächsten Ausgaben Deiner Fachzeitschrift **KITE & friends** werden wir Euch, liebe Leser, den Araneus, einen Highend-Drachen von Spiderkites, vorstellen. Seid gespannt!



Zusatzgewicht am Kiel